

# 8

## Aue an der Ruhr

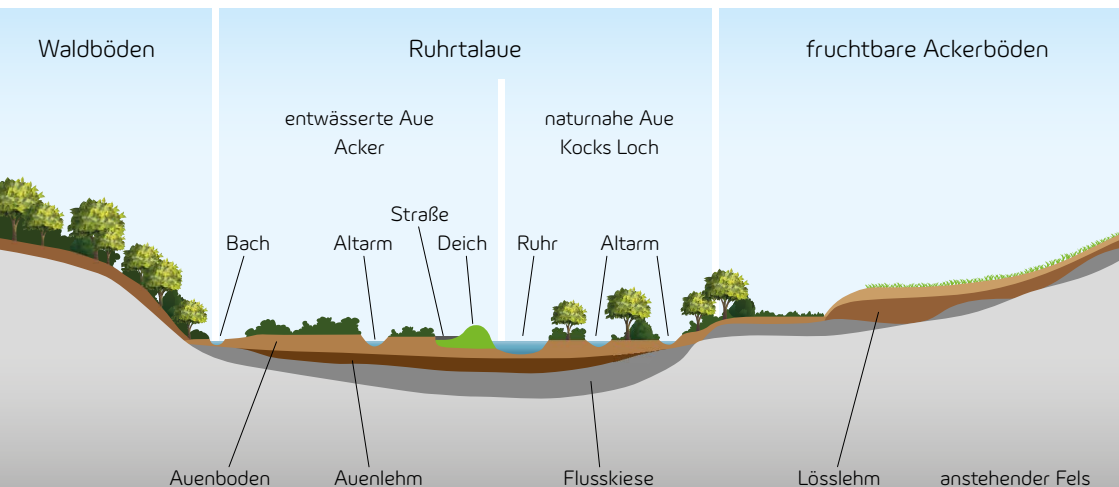
**Auen** sind die Landschaftsbereiche an Flüssen, die regelmäßig überflutet werden. Sie bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen vielfältigen Lebensraum. Früher prägten üppige Auenwälder die bis dahin noch ungestörten Flüsse. Heute sind natürliche Auenlandschaften aus Mitteleuropa nahezu verschwunden. Menschen machten die Ruhr und ihre Aue für sich nutzbar. Sie rodeten Wälder und wandelten die Flächen in Acker- oder Weideland um. Die Ruhr selbst wurde begradigt, befestigt, und die natürlichen Überschwemmungen wurden weitestgehend verhindert.

Die Zerstörung und Verknappung von Lebensräumen durch den Menschen ist ein wesentlicher Grund für das heutige massenhafte Artensterben. Schon das Dezimieren einzelner Arten kann ganze Ökosysteme empfindlich stören oder sogar vernichten.

Im Naturschutzgebiet „Saarn-Mendener-Ruhraue“ sind Restbestände von Überflutungsflächen unter Schutz gestellt. Diese sind jedoch nicht mit ursprünglichen Auenlandschaften zu vergleichen.

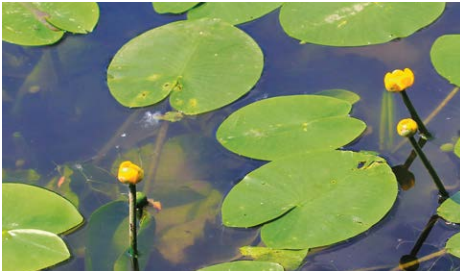
In den ufernahen Wiesen des Gebietes liegen Altarme der Ruhr. Dabei handelt es sich um ehemalige Flussrinnen, die vom Hauptstrom abgeschnitten wurden. Sie sind als inzwischen selten gewordene Lebensräume schützenswert, können jedoch nicht über den drastischen Verlust der einstigen Landschaft und damit auch zahlreicher Tier- und Pflanzenarten hinwegtäuschen.

Querprofil durch das Mülheimer Ruhrtal im Bereich Dicken am Damm/Kocks Loch



Am rechten Ruhrufer befindet sich der wohl bekannteste Mülheimer Altarm: **Kocks Loch**. Diverse Vogel-, Amphibien- und Reptilienarten können dort beobachtet werden. Neben Rohrammer, Wasserralle und Zwergtaucher leben dort zum Beispiel Teichmolche oder eingeschleppte Exoten wie die amerikanische Rotwangenschildkröte.

Ein weiterer Altarm der Ruhr ist **Kellermanns Loch**. Besucher können hier Reste des ursprünglichen Silberweiden-Auenwaldes und in den überschwemmten Bereichen die Gelbe Teichrose und das in NRW gefährdete Spiegel-Laichkraut betrachten.



Der **Mühlenbach** fließt in einer Altarmrinne. Im Rahmen der Landesgartenschau wurde er 1992 naturnah umgestaltet. Während eines anschließenden Hochwassers hat sich am Ufer eine natürliche Steilwand gebildet, die jetzt Brutmöglichkeiten für den faszinierenden Eisvogel bietet.



In der ehemaligen **Tongrube Rotkamp** lebt in den Silberweiden eine Graureiherkolonie von landesweiter Bedeutung.

### Rätsel (Ä=Ä)

- Eine natürliche Flussaue wird regelmäßig \_\_\_\_\_  
④ ②
- In der Tongrube Rotkamp können \_\_\_\_\_  
 beobachtet werden. ⑥ ⑤
- Der Eisvogel brütet gerne in \_\_\_\_\_  
③ ①

Lösungswort = Säugetier,  
 das heute in der Ruhraue lebt:

① ② ③ ④ ⑤ ⑥

### Weiterführende Links

